

Seit der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre war die Arbeitslosigkeit nicht so hoch wie heute. Millionen Arbeitsplätze werden noch der technologischen Revolution zum Opfer fallen. In fast allen Wirtschaftszweigen treten Maschinen an die Stelle der menschlichen Arbeitskräfte. Im Gefolge der neuen Computer und Kommunikationstechnologien verändert eine Dritte Industrielle Revolution die Welt von Grund auf. Viele Berufszweige haben sich stark verändert oder sind ganz verschwunden. Der Umfang des Wissens wächst explosionsartig, und der Einzelne kann nur noch Teilbereiche davon überblicken. Die Arbeitsteilung in der Gesellschaft wird immer differenzierter. Das Informationszeitalter hat begonnen.

Mit dem Beginn der Moderne bemißt sich der Wert eines Menschen am Marktwert seiner Arbeitskraft. Arbeit zu haben heißt nicht nur, Geld zu verdienen, für viele ist es auch ein wesentlicher Bestandteil ihres Selbstbildes. Der arbeitende Mensch entwickelt sich heute zum Spezialisten, verliert den Kontakt mit der Umwelt, wird einseitig und einsam. Verstärkt wird die Vereinsamung noch durch die allgemein zu beobachtende Auflösung des Familienverbandes. Die Überflutung der Sinne mit Informationen schränkt die Möglichkeit zur Entwicklung der sittlich und kulturell autonomen Persönlichkeit, die das Bildungsziel früherer Generationen war, mehr und mehr ein. Jetzt, da die „Ware Arbeitskraft“ zusehends weniger gefragt ist und viele anderen überkommenen Werte ins Wanken gera-

ten sind, muß der einzelne Mensch sein Selbstbild dringend neu finden.

Die Freimaurer können hier einen Weg weisen. Bei ihnen steht nach dem Leitsatz „Erkenne Dich selbst“ der Mensch im Mittelpunkt von Denken und Handeln. Das Auseinanderstrebende in der modernen Welt suchen sie im Rahmen ihres Bundes auf menschlicher und geistiger Ebene wieder zusammenzuführen. Was die Freimaurer von allen Interessenverbänden, Parteien und Kirchen unterscheidet, ist leicht aus der Verfassung der „Grossloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer v. D.“ zu ersehen:

„In den Mitgliedslogen der Großloge arbeiten Freimaurer, die in bruderschaftlichen Formen und durch überkommene rituelle Handlungen menschliche Vervollkommnung erstreben. In Achtung vor der Würde jedes Menschen treten sie ein für die freie Entfaltung der Persönlichkeit und für Brüderlichkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft und Erziehung hierzu. Glaubens-, Gewissens- und Denkfreiheit sind den Freimaurern höchstes Gut. Freie Meinungsäußerung im Rahmen der freimaurerischen Ordnung ist Voraussetzung freimaurerischer Arbeit. Die Freimaurer sind durch ihr gemeinsames Streben nach humanitärer Geisteshaltung miteinander verbunden; sie bilden keine Glaubensgemeinschaft. Sie sehen im Weltenneubau, in allem Lebendigen und im sittlichen Bewußtsein des Menschen ein göttli-

ches Wirken voll Weisheit, Stärke und Schönheit. Dieses alles verehren sie unter dem Sinnbild des Großen Baumeisters aller Welten. Die Freimaurer nehmen in ihre Bruderschaft ohne Ansehen des religiösen Bekenntnisses, der Rasse, der Staatsangehörigkeit, der politischen Überzeugung und des Standes freie Männer von gutem Ruf als ordentliche Mitglieder auf, wenn sie sich verpflichten, für die Ziele der Freimaurer an sich selbst zu arbeiten und in den Gemeinschaften, in denen sie leben, zu wirken. Bei seiner Aufnahme schließt der Freimaurer mit seinen Brüdern einen Bund fürs ganze Leben.“

Die Freimaurerei ist ein Männerbund, der in seiner jetzigen Form am 24. Juni 1717 in London gegründet wurde und sich von dort aus bald über die ganze Welt ausbreitete. Die erste deutsche Loge entstand im Jahre 1737 in Hamburg. Heute arbeiten in dieser Stadt, die auf Grund ihrer Weltoffenheit und toleranten Einstellung immer ein besonderer Ort für die Freimaurerei geblieben ist, 39 Logen. Jede Loge ist autonom und in sich geschlossen. Ihre Mitgliederzahl ist begrenzt, um menschlichen und brüderlichen Kontakt zu gewährleisten. Alle deutschen Logen sind unter der Jurisdiktion der verschiedenen Großlogen organisiert, welche wiederum zu den „Vereinigten Grosslogen von Deutschland“ zusammengefaßt sind. Diese steht zu allen Großlogen der Welt in brüderlicher Verbindung, wobei so die Weltbruderkette gebildet wird.

Die Freimaurerei stützt sich auf ehrwürdige Traditionen. Eine ihrer drei Wurzeln reicht weit in die Vergangenheit zurück und hält die ewige menschliche Weisheit der alten Mysterienbünde lebendig. Eine zweite Wurzel führt zu den mittelalterlichen Bauhütten der Dombaumeister, die ihre Kunst verborgen hielten und aus deren Gedankenwelt der Bund seine Symbolik übernommen hat, und schließlich gründet sie auf dem humanistischen Gedankengut der Aufklärung des 18. Jahrhunderts.

Ihr Ritual und ihr Brauchtum umgeben die Freimaurer zum Schutz vor Profanierung mit Verschwiegenheit, aber die Freimaurerei ist kein Geheimbund. Sie verlangt von ihren Mitgliedern kein gesetzwidriges Verhalten und vermittelt ihnen auch keine geheimen Erkenntnisse. Das Geheimnis, das alle Freimaurer miteinander verbindet, ist das gemeinsame rituelle Erlebnis, welches sich nicht in Worte fassen läßt und so nicht weitergegeben werden kann.

Die Freimaurerei versteht sich als eine Stätte geistiger Auseinandersetzung und menschlicher Begegnung, in der auch festliche und fröhliche Geselligkeit ihren Platz hat. Aus dem besonderen Verhältnis zur Humanität und aus allgemeiner Menschenliebe ist Wohltätigkeit ein Teil des Logenlebens. Durch regelmäßig stattfindende rituelle Zusammenkünfte arbeiten die Logenmitglieder an ihrer eigenen geistigen Vertiefung und sittlichen Entwicklung. Um dabei nicht in einen „El-

fenbeinturm“ zu geraten, haben wir es uns zur Tradition werden lassen, auch die wichtigsten Ereignisse in Kultur und Wissenschaft sowie in Wirtschaft und Politik ständig aufmerksam zu beobachten. Die Loge ist so für uns eine Bildungs- und Erlebnisgemeinschaft.

Bedeutende Gestalten der Geschichte, der Kunst und Wissenschaft zählten und zählen zu ihren Mitgliedern. Unter vielen anderen z. B.: Lessing, Friedrich der Große, Voltaire, Mozart, Goethe, Washington, Charles Dickens, Victor Hugo, Puschkin, Tucholsky, Carl von Ossietzky, Stresemann, Theodore Roosevelt, Franklin Roosevelt, Churchill, Thomas Dehler, Prinz Philip Herzog von Edinburgh und auch der Astronaut Aldrin.

Sind Sie ein freier Mann von gutem Ruf? Möchten Sie die Arbeit des Bundes persönlich erleben? Wollen auch Sie auf diese Weise für sich einen Ort kennenlernen, wo Sie sagen können: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“? Dann erwarten wir Ihre Nachricht!

Vom Wesen und Aufbau der Freimaurer-Logen



internetloge.de

info@internetloge.de